



Bielefeld



Salamanderpest in der Stadt Bielefeld

Naturschutzbeirat, 07.07.2026

Artbeschreibung Feuersalamander (Schwanzlurch)



- Lebensraum: oft feuchte Laub- oder Mischwälder mit vielen Versteckmöglichkeiten und Quellbächen
- Nachtaktiv
- Legen Larven an flachen Wasserstellen ab
- Höchstalter: Freie Natur 25 Jahre, Gefangenschaft 50 Jahre

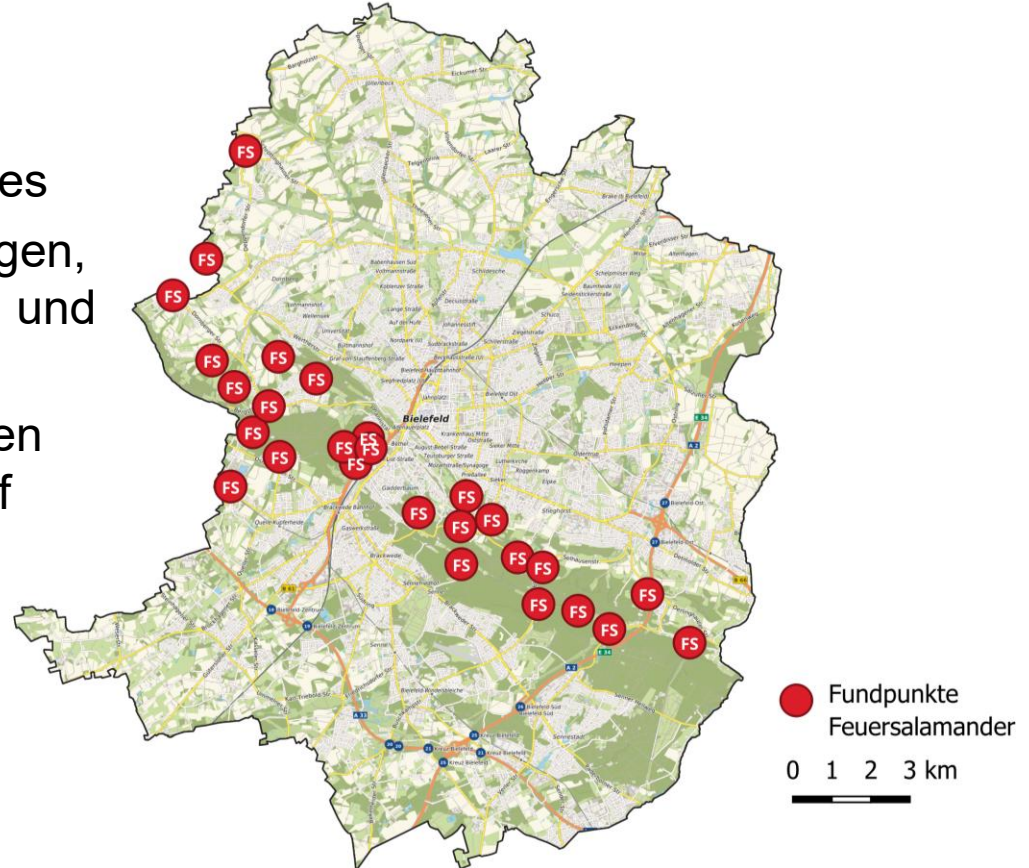


Bildquelle: Julia Schielmann



Hauptverbreitungsgebiet in Bielefeld:

- Entlang des Teutoburger Waldes
→ Gute Habitatvoraussetzungen, feuchter Laubwald mit kühlen und fischfreien Quellbächen
- Individuendichte im Botanischen Garten, durch Uni Bielefeld auf 20.000 Tiere (2023) geschätzt



Die Salamanderpest - der Erreger



- Hervorgerufen durch den Chytridpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* → Kurz: Bsal
- Vermutlich über Ostasien nach Europa eingeschleppt (internationaler Amphibienhandel)
- 2008 erstmalig in den Niederlanden beobachtet, seit 2015 in NRW nachgewiesen
- Befällt auch andere Amphibienarten. Viele Amphibienarten haben jedoch kaum oder wenige Symptome.
- Sporen können über viele Wege verbreitet werden und überleben lang in der Umwelt
 - Tiere (z.B. Artgenossen, Wasservögel, andere Amphibienarten, Wild, Hunde...)
 - Menschen (z.B. Schuhe, Maschinen, Fahrräder)



Infektion

Hautver- änderungen

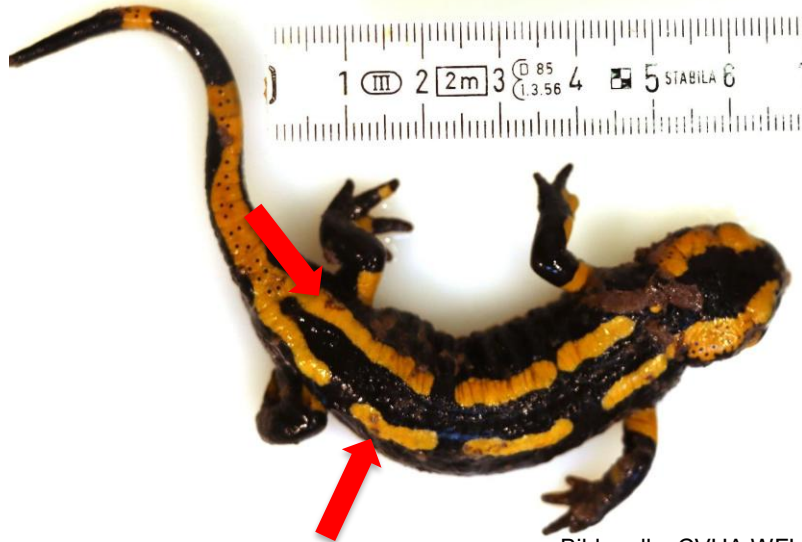
Infektion führt zu
Hautläsionen und
Geschwüren

Verhaltens- änderungen

Auswirkung auf
Nahrungsaufnahme,
Aktivitätszeit, Reaktion

Tod

nach ca. 7
Tagen ab
ersten
Symptomen



Bildquelle: CVUA WFL Arnsberg

Häufiger Fund von
Salamandern an untypischen
Plätzen und zu untypischen
Tageszeiten



in-situ

- Schutz im natürlichen Lebensraum
- Ziel: Erhalt/Entwicklung von Lebensräumen

ex-situ

- Maßnahmen finden außerhalb des Lebensraums statt, z.B. Zoos, Zuchtprogramme,...
- Ziel: Wiederansiedlung/Auswilderung und Erhalt genetischer Linien

Beispiel ex-situ-Maßnahmen Feuersalamander in NRW:

- Zoo Wuppertal
 - Laufzeit: min. 10 Jahre
- Zoo Münster



Handeln der Unteren Naturschutzbehörde im Thema „Bsal“ richtet sich nach den Vorgaben des Landesamts für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK)

→ **Keine Empfehlung für ex-situ Maßnahmen durch LANUK und Bezirksregierung Detmold (obere Naturschutzbehörde)**

Kritikpunkte:

- Ob der vielen offenen Fragen ist es durch das LANUK nicht vorgesehen, eigene Erhaltungszuchten und / oder ein Netzwerk aufzubauen
 - Unklar, ob und wann Bsal wieder aus den Lebensräumen verschwindet und Tiere ausgesetzt werden können
 - Ungewiss ob über mehrere Jahrzehnte ex-situ gehaltene Tiere in der freien Wildbahn überlebensfähig sind
- Weitere Schwächung des Bestandes durch Entnahme von Larven

Beispiel allgemeiner Schutzmaßnahmen für Amphibien in Bielefeld:

- Amphibienschutz an Straßen
 - Kleintierschutzanlage (Amphibienschutzkonzept)
 - Straßensperren
 - Amphibienzäune
- Optimierung von Laichgewässern (Laichgewässerkonzept)
- Neugestaltung von Laichgewässern



Bildquelle: Umweltamt Stadt Bielefeld

Erfassung von Alttieren und Larven

- Durchgeführt von der Biostation Gütersloh/Bielefeld im Auftrag des Umweltamtes
- Im Jahr 2025 und 2026
- Ziel:
 - Ermittlung des regionalen Populationszustandes
 - Frühzeitige Erkennung von Bestandseinbrüchen und Veränderungen



Bildquelle: Jannis Drouyn



Uni Bielefeld - Wildbook

- Identifizierung von einzelnen Tieren durch Fotoauswertung mittels der Datenbank „Wildbook“
- Ziel:
 - Populationsschätzungen
 - Bewegungsmuster erkennen



Bildquelle: Uni Bielefeld - Pia Oswald

Uni Bielefeld - Forschungsarbeiten

- Mehrere Forschungen zum bot. Garten, z.B. Habitatwahl, Farbvarianten, ...
- 2025: 2 Seminararbeiten in Kooperation mit Biostation und Umweltamt



Information der Bevölkerung

- Internetpräsenz (<https://www.bielefeld.de/salamanderpest>)
- Pressemitteilungen
- Merkblatt zu Handlungsempfehlungen (u.a. Weitergabe bei Veranstaltungen in kritischen Gebieten)
- Beantwortung von Anfragen aus der Bürgerschaft



Hinweisschilder bot. Garten

- Aufstellung von **14** Hinweisschildern im botanischen Garten und der näheren Umgebung

Feuersalamander in Gefahr!

Helfen Sie mit die Verbreitung des Salamanderpilzes in Bielefeld zu verlangsamen.



Weitere Informationen

In Bielefeld hat es einen Ausbruch des Salamanderpilzes gegeben. Er kann zum Aussterben ganzer Feuersalamander-Populationen führen. Für Menschen und Haustiere ist der Pilz ungefährlich.

Bitte beachten Sie unbedingt folgende Hygieneregeln:

-  Wege nicht verlassen!
-  Schuhsohlen, Fahrradreifen o. Ä. beim Verlassen des Gebiets von Erde befreien und mit Desinfektionsmittel oder Alkohol (mind. 70 %) desinfizieren.
-  Hunde an der Leine führen und nicht an Bäche und Teiche lassen! Die Pfoten beim Verlassen des Gebiets von anhaftendem Dreck säubern.
-  Lebende Feuersalamander nicht anfassen. Tote Tiere ebenfalls nicht berühren und liegen lassen.

Stadt Bielefeld Umweltamt - Untere Naturschutzbehörde
Tel: 0521 51 - 0
Mail: amphibienschutz@bielefeld.de
www.bielefeld.de/amphibien



Bild: Julia Schielmann
Icons: KI-generiert

Das Umweltamt sieht die Aufgabe im **Schutz, Optimierung und Neuanlage von Lebensräumen** von Amphibienarten – dies in Kooperation u.a. mit Biostationen, Uni und dem Naturschutzbund



Bildquelle: Julia Schielmann



Danke!

